

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 51-52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für die Freunde gehaltvoller Prosa und Poesie

Ideale Geschenkbändchen auf dem Weihnachtstisch

Giovannetti
Pablo

Fr. 12.80

Vielleicht, und das macht diese originelle und feinsinnige Geschichte so liebenswert, ist Giovannetti einer der ganz wenigen, der Philosophischen oder Transzendentes mit einem wirklich echten, hintergründigen Humor verbinden kann. Und das hebt ihn wohltuend ab von effekthaften Cartoonisten wie von tieferen Philosophen.

«Schaffhauser Nachrichten»



Max Mumenthaler
Mit freundlichem Gruss

Fr. 9.80

Im beschwingten Ton des wendigen, oft so meisterhaft pointierten Verses klingt indessen etwa auch der leisen Freundin Ironie gepflegte Stimme mit, und die Moral der Vers-Geschichte wiegt durch ihren überlegenen Feingehalt.

«Der Bund»



Giovannetti
111 neue Kaminfeuergeschichten

Fr. 14.80

Für den Liebhaber skurriler Poesie sind sie zum Begriff geworden, die «Kaminfeuergeschichten» mit dem Markezeichen «Giovannetti». Im zweiten Band dieser Fabeln und Parabeln lädt der Autor zu «Flügen durch die Welt des Innern» ein. So lernen wir, indem wir die Selbstgefälligkeit der im Buch geschilderten Fabeltiere belächeln, über uns selber lachen. «Appenzeller Zeitung»



Max Mumenthaler
Jahrmarkt der Zeit

Fr. 12.80

Es sind humorvolle Gedanken eines mit viel gesunden Menschenverstand ausgestatteten Zeitgenossen zu jenen Aktualitäten aller Art, die aktuell bleiben, wobei aber sein Kommentar auf eine Aktualität sich oft auswächst zu einer Lebensregel von ebenso zeitloser Bedeutung wie von aphoristischer Kürze.

«Schweizerisches Kaufmännisches Zentralblatt»

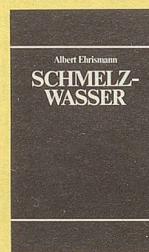


Albert Ehrismann
Später, Äonen später

Fr. 11.50

Trauer, Zorn und Schmerz tönen durch diese Verse, doch leise und verhalten klingt auch ein anderes an: Hoffnung, ein Lächeln, Vertrauen. Weite Bezirke des Raumes und der Zeit durchmischt Albert Ehrismann in seinen Gedichten und bleibt doch in allem, was er sagt, dem Menschen und der Erde nah.

«Der Bund»

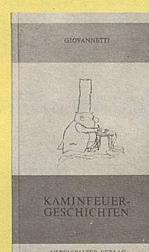


Albert Ehrismann
Schmelzwasser

Fr. 11.50

Diese Gedichte sind so trotzig, lauter wie Gletschermilch und finster zuweilen wie ein Berggewitter. Ihr Geheimnis: dass sie ebenso schön wie karg, urban wie himmelweit und resigniert wie hoffnungsvoll sind.

«Glarner Nachrichten»

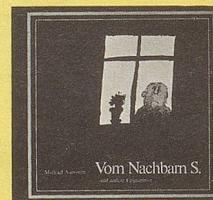


Giovannetti
Kaminfeuergeschichten

Fr. 11.50

Giovannetts «Kaminfeuergeschichten» sind Lektüre für Freunde des Gehaltvollen. Und dort, wo sie entstanden, wollen sie auch gelesen werden: am Kamin. Wobei Kaminfeuer nicht wörtlich genommen werden muss. Es genügt eine stille Ecke, die dem Nachdenken zwischen den einzelnen Abschnitten Zeit und Ruhe gewährt. Viel Zeit und viel Ruhe!

«Bieler Tagblatt»



Michael Augustin
Vom Nachbarn S. und andere Epigramme

Mit Illustrationen von Christoph Gloo, Fr. 10.50

Augustin etikettiert seine Gedichte als Epigramme, zu deutsch Sinngedichte. Sie sind aktuell wie je, auch wenn sie formal keine Ähnlichkeit mehr besitzen mit dem klassischen Sinngedicht. Als Instrumente satirischer Zeitkritik demaskieren sie, was dem Verfasser auf dem Feld menschlicher Unzulänglichkeit begegnet.

«Luzerner Tagblatt»

**Lassen Sie sich
diese kleinen Kostbarkeiten
von Ihrem Buchhändler
zeigen!**

